



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mitteilungsblatt

1 (1987)

MITTEILUNGSBLATT

Verein für Geschichte
an der Universität-GH-Paderborn

1

September 1987

Grußwort des Vorsitzenden!

Sehr geehrte Freunde und Mitglieder des Vereins für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn!

Eine von mehreren Maßnahmen, die der Vorstand des Vereins für Geschichte in der letzten Zeit traf, war die Herausgabe eines Mitteilungsblattes, die nicht völlig unumstritten war. Warum kam es dennoch zu diesem Entschluß?

Der Zusammenhalt des Vereins, der eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit darstellt, hatte sich nach Ansicht des Vorstandes zu stark gelockert. Die wenigen Mitgliederversammlungen, auf denen ein größerer Teil der Angehörigen des Vereins ansprechbar ist, schienen nicht geeignet zu sein, diesen Mangel zu beseitigen. Zwei Möglichkeiten boten sich stattdessen an: die Einrichtung einer regelmäßigen Gesprächsrunde in Form eines Stammtisches und die Herausgabe einer häufiger erscheinenden Veröffentlichung. Beide Formen, **Stammtisch wie Mitteilungsblatt**, sollen sich möglichst ergänzen.

Die Informationen sollen dabei keineswegs nur "von oben nach unten" fließen, sondern die breite Mitgliederschaft soll durchaus die Möglichkeit erhalten und nutzen, ihre Vorstellungen vorzu-

tragen und durchzusetzen. Während dies in einer Gesprächsrunde leicht möglich ist, tun sich in einer Zeitschrift einige Schwierigkeiten auf. Sie sollen jedoch durch die Einrichtung einer Leserbriefspalte möglichst weitgehend aufgefangen werden. Ein Mitteilungsblatt hat wiederum gegenüber einem Gesprächskreis gewisse Vorteile. Ein Gesprächskreis kann naturgemäß nur einige Teilnehmer haben, ein Mitteilungsblatt erreicht jedoch alle. Auf diese Weise hoffen wir, das Ziel eines möglichst intensiven Gedankenaustausches zu erreichen. Dies wird umso schneller und erfolgreicher der Fall sein, je mehr Vereinsmitglieder sich zu einer wie auch immer gearteten Mitarbeit entschließen.

Für den Vorstand

Dr. F. Golücke

Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen am 27. April 1987

Satzungsgemäß hatte der Vorstand des Vereins für Geschichte die Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 27. April 1987 eingeladen. Herr Dr. Golücke legte den Bericht der Grundsatzkommision über die geplanten Tätigkeiten vor. Auf diese Vorhaben wird an anderer Stelle ausführlich eingegangen. Hauptpunkt der Tagesordnung war die Wahl des neuen Vorstandes. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Dr. Friedhelm Golücke gewählt, der den Vorsitz bereits bis 1984 innehatte. Neuer 2. Vorsitzender wurde Prof. Dr. Jörg Jarnut. Das Amt der Schriftführerin übernimmt die bisherige Kassenprüferin Frau Barbara Stenger. Herr Wilfried Wollweber ist alter und neuer Kassenwart. Einziger strittiger Punkt dieser Wahlen war die Anzahl der Beisitzer. Einstimmigkeit herrschte darüber, daß die satzungsmäßige Beschränkung auf zwei Beisitzer die Tätigkeit des Vorstandes unangemessen stark einengt. Eine Satzungsänderung,

durch Mehrheitsbeschluß der Mitgliederversammlung möglich, wurde nicht durchgeführt, allerdings behielt man sich eine etwaige Änderung zu einem späteren Zeitpunkt vor. Somit wurden Herr Jürgen Schiermeyer, der der erste Nicht-Hochschulangehörige im Vereinsvorstand stand ist, und der bisherige 2. Vorsitzende Herr Dietmar Wächter zu Beisitzern gewählt. Neue Kassenprüfer sind Frl. Irmhild Jakobi und Herr Ulrich Bauer. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig bei je einer Enthaltung gewählt. Der Dank von Herrn Golücke galt insbesondere dem scheidenden 1. Vorsitzenden Herrn Wolfgang Maron, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidieren konnte. Der neue Vorstand hat ein Programm ausgearbeitet, das zum Teil bereits realisiert worden ist (s. hierzu u.a. auch den Veranstaltungskalender, Exkursionsbericht etc.).

Die Vorhaben des Vereins für Geschichte

Vor und nach den letzten Vorstandswahlen fanden eine Reihe von Gesprächen und Diskussionen über den künftigen Kurs des Vereins statt. Als Ergebnis ergaben sich recht klare Vorstellungen über Ziele und künftige Arbeit, die im folgenden kurz umrissen seien. Einigkeit bestand darüber, daß Bewährtes fortgeführt werden soll.

Das beinhaltet zunächst die Fortführung der Reihe "Paderborner Beiträge zur Geschichte" in der bisherigen Form.

Verbesserungen in Einzelheiten sind dabei selbstverständlich immer möglich. Ebenso wird die "Paderborner Bibliographie" fortgeführt, die, wie bisher, in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv erscheint. Mit dem neuen Band

1984/85, der im Sommer d. J. erschienen ist, wurde der Anschluß an die Neuerscheinungen erreicht. Eine derartige Aktualität soll auch in Zukunft gewahrt werden. In diesem Zusammenhang sei insbesondere Frau Renate Guttwein und Herrn Rolf-Dietrich Müller gedankt, die diese Bibliographie erstellt und die Herausgabe erst ermöglichten.

Gleichzeitig wird eine Rückwärtsergänzung in Zweijahresbänden bis 1945 erfolgen. Eine großzügige Zusammenfassung mit einem Generalindex sollte am Ende der Arbeit stehen.

Aus den bisher geführten Gesprächen ergaben sich weitere konkrete Planungen, die zum Teil bereits in die Phase der Verwirklichung eingetreten sind. Größere historische Arbeiten, die den Rahmen der bisherigen kleinen Reihe sprengen würden, werden in einer zweiten Reihe erscheinen, die ein größeres Format und normalen Fotosatz aufweisen wird. Als erste Veröffentlichung erscheint noch in diesem Jahr die Arbeit von Margit Naarmann über die Paderborner Juden. Weiterhin ist hinzuweisen auf das bereits in der Einleitung dieses Heftes vorgestellte "Mitteilungsblatt". Ein Stammtisch findet bereits seit längerem statt. Abgerundet wird das Programm durch größere und kleinere Exkursionen. Weitere, weniger konkrete Pläne sehen Vorträge und Tagungen vor. Hierüber wird rechtzeitig zu berichten sein.

Am Schluß dieser kurzen Ausführungen sei auf ein besonderes Anliegen des Vereins hingewiesen. Der Verein stellt sich nicht zuletzt die Aufgabe, möglichst viele Menschen an die Geschichte heranzuführen, indem er propädeutische Hilfen gibt. Dem soll insbesondere das Mitteilungsblatt dienen, das keine wissenschaftliche Zeitschrift sein will, sondern ein Medium, das regional gebunden sein wird, aber auch allgemeine Hinweise und Erläuterungen zu historischer Arbeit enthalten soll. Das Verständnis für Geschichte soll nicht zuletzt dadurch geweckt werden, daß über Anstöße und Verlauf von Arbeiten berichtet wird, Veröffentlichungen verfolgt werden und Personalnachrichten erscheinen. Neben möglichst unbürokratischer Hilfestellung soll das Mitteilungsblatt ganz allgemein ein Diskussionsforum für fachliche Fragen sein, in dem Laie und Fachmann produktiv zusammenarbeiten.

Der Vorstand des Vereins hofft, daß er hiermit den Vorstellungen seiner Mitglieder entgegenkommt. Er hofft jedoch gleichzeitig, daß die Mitglieder durch laufende Fragen ihm die Möglichkeit eröffnen, seine Arbeit ständig zu verbessern und für die Mitglieder interessanter zu gestalten.

Friedhelm Golücke

Vortrag und Exkursion

"Der Mönkeberg bei Horn-Bad Meinberg. Ein Beitrag zur Ge- schichte der Nachrichtentechnik in Ostwestfalen-Lippe"

20 Mitglieder und Freunde folgten der Einladung des Vereins für Geschichte zur Teilnahme an einer Exkursion und einem Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Prof. Wichert, FB 14 an der Universität-GH-Paderborn und nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort über die kurze aber wechselvolle Geschichte der Funksendezentrale Mönkeberg zu informieren.

Einer kurzen Besichtigung des Geländes, auf dem im 2. Weltkrieg zwei 70 m hohe Stahlgitter- und vier Holzsendemasten à 20 m standen, von denen allerdings heute nur noch die Fundamente zu sehen sind, schloß sich ein Vortrag von Prof. Wichert über die Geschichte der Funksendezentrale an.

Ebenso wie im gesamten Deutschen Reich wurde auch am Mönkeberg ein sogenanntes Funkdorf (Antennenhäufung) errichtet. Diese Funkdörfer waren Fliegerhorsten und Flughäfen angeschlossen. Aufgabe der Funksendezentralen war es, über Funk die Verbindung zu Jagdgeschwadern herzustellen und diese zu dirigieren.

1945 machten die Amerikaner die Anlage am Mönkeberg unbrauchbar, zwei

Jahre später wurde sie von den Engländern zerstört. Die Deutsche Bundespost übernahm 1949 die Station und richtete die "Funkwetter Beobachtungsstelle Detmold" ein. Am 30.12.66 wurden die Gebäude an die Standortverwaltung Augustdorf vergeben. Genutzt werden die Räumlichkeiten nunmehr für ABC-Schutzausbildungen, Tagungen u.ä. Fernmeldeeinrichtungen sind heute am Mönkeberg nicht mehr vorhanden.

Im Anschluß an den Vortrag schlugen Prof. Wichert und Dr. Golücke die Einrichtung eines Arbeitskreises vor, der die geschichtliche Entwicklung des Nachrichtenwesens im hiesigen Raum aufarbeiten soll. Wünschenswert - so erklärten sie - sei insbesondere eine Zusammenarbeit von Studenten der Nachrichtentechnik und der Geschichte, wobei am Ende dieser Arbeit nach Möglichkeit eine Veröffentlichung stehen sollte. Interessenten möchten sich bitte an Herrn Wichert, Herrn Golücke oder Frau Stenger wenden. Selbstverständlich sind nicht nur Studenten, sondern auch all diejenigen angesprochen, die an diesem Projekt mitarbeiten möchten.

Nachtrag zu:

• Mitgliederwerbung •

**Reinhard Sprenger, Landwirtschaft
und Bauern des Senneraumes im
16. Jahrhundert**

In unserer vorletzten Veröffentlichung ist es leider zu einigen technischen Pannen gekommen, die allerdings nicht dem Verein anzulasten sind. Zunächst war festgestellt worden, daß drei Zeilen im Druck fehlten. Da dieser Fehler jedoch noch vor der Auslieferung aufgefallen war, konnte durch ein Korrekturblatt Abhilfe geschaffen werden.

Erst später, bei der Durchsicht jedes einzelnen Exemplares, wurde bemerkt, daß zudem in einigen Schriften z.T. Seiten fehlten bzw. doppelt gedruckt waren. Falls Sie ein fehlerhaftes Exemplar erhalten haben sollten, lassen Sie es uns wissen. Wir tauschen es selbstverständlich gegen ein einwandfrei gedrucktes Heft ein.

Der Verein bittet, diese Panne zu entschuldigen!

**HABEN SIE FRAGEN? MÖCHTEN SIE
KRITIK ÜBEN?**

Auch Leserbriefe, Meinungen, Wünsche und Vorschläge zu Veranstaltungen helfen uns bei der Planung weiterer Aktivitäten.

Bitte wenden Sie sich an:

Frau Barbara Stenger
UNI - GH - Paderborn
Gebäude N, Pohlweg 55
4790 P a d e r b o r n

Liebes Vereinsmitglied!

Eines unserer dringendsten Anliegen ist die zahlenmäßige Stärkung des Vereins. Jeder Verein, gleich welcher Zielsetzung, bedarf des Rückhaltes einer großen Mitgliederzahl. Nur so kann er zu einer gewichtigen Institution in der Region werden.

Bitte werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für unseren Verein!

Das neue Konzept läßt auf eine erfolgreiche zukünftige Tätigkeit hoffen, so daß sich eine Mitgliedschaft sicher lohnt. Selbstverständlich stehen Ihnen alle Vorstandsmitglieder bei eventuellen Rückfragen über Programm, Zielsetzung, Zweck, Vorhaben u.ä. jederzeit zur Verfügung.

**Ausstellung über die Entwicklung
der Nachrichtentechnik**

Herr Prof. Wichert, Fachbereich 14, hat im Gebäude P der Universität-GH-Paderborn eine Ausstellung eingerichtet, in der die Entwicklung der Nachrichtentechnik von ihren Anfängen bis heute dargestellt wird. Diejenigen, die an einer Führung interessiert sind, wenden sich bitte an Herrn Prof. Wichert (Tel.: 60-2226 oder 60-2205). Eine ausführliche Beschreibung der Ziele und Inhalte der Ausstellung folgt im nächsten Mitteilungsblatt.

**Gymnasium Theodorianum
Paderborn 799 - 1612 - 1987.**

**375 Jahre Schulgebäude am Kamp
- Geschichte und Geschichten,
Paderborn 1987**

Unter dem o.g. Titel hat die Fachschaft Geschichte am Gymnasium Theodorianum Paderborn rechtzeitig zur Feier des 375. Jahrestages der Grundsteinlegung des Schulgebäudes am Kamp (31.7.1612) einen 72 Seiten umfassenden Schulführer vorgelegt, der sich an Schüler, Eltern, Lehrer, ehemalige Schüler und die interessierte Öffentlichkeit wendet. Wissenschaftliche Zwecke verfolgt die Publikation nicht, da derartige Arbeiten bereits vorliegen (z.B. die Schulgeschichte unter dem Titel "Von der Domschule zum Theodorianum", Paderborn 1962 in der Reihe "Studien und Quellen zur Westfälischen Geschichte", Band 3). Vielmehr soll ein kurzer, informativer Einblick in die Schulgeschichte vorgelegt werden.

Die Schrift berichtet über den Tag der Grundsteinlegung des Gebäudes (M. Engel), die Geschichte der Schule im Überblick (Dr. F.G. Hohmann), die Baugeschichte des "Theodorianischen Ensembles" (K. Zacharias) sowie den Schulalltag durch die Jahrhunderte (R. Hunstig). Daran schließen sich Kurzporträts der auf der Ehrentafel der Schule genannten bedeutenden Abiturienten des Theodorianum an (S. Conrady, K. Zacharias). Angereichert

ist die Broschüre durch verschiedene Fotos, Grundrisse und Zeichnungen, wobei auch die Gestaltung des Einbandes (A. Nitsche) sehr ansprechend wirkt. Einen besonderen Hinweis verdient die im Titel genannte Jahreszahl 799: Ging man bisher von einem Gründungsdatum der Domschule, deren Tradition das Theodorianum fortsetzt, von 816 aus, so wagt F.G. Hohmann die These, die Schule müsse als Domschule bereits 799 existiert haben, da nach den fränkischen "Consuetudines" zu einem Monasterium, das für 799 urkundlich in Paderborn nachgewiesen ist, immer eine Schule gehört habe. Insgesamt hat die Fachschaft Geschichte des Theodorianum unter der Gesamtleitung ihres Fachvorsitzenden S. Conrady eine sehr ansprechende Gemeinschaftsarbeit vorgelegt, deren Anschaffung allen lokalgeschichtlich Interessierten empfohlen werden kann. Die Startauflage von 1500 Exemplaren ist bereits zwei Monate nach ihrem Erscheinen vergriffen. Dankenswerterweise ist eine 2. Auflage von 500 Exemplaren aufgelegt worden. Die Broschüre kann über das Schulbüro zum Preis von DM 7.-- bezogen werden.

* Veranstaltungen * * * * * * Veranstaltungen *

* Am Freitag, dem 30. Oktober 1987 findet eine Exkursion nach Warburg statt. Treffpunkt ist um 14.00 h auf dem Uni-Parkplatz am Kunstsilo an der Warburger Straße gegenüber der Shell-Tankstelle. Zu dieser Tagesfahrt, bei der uns ein Bus zur Verfügung steht, sind selbstverständlich auch Ihre Freunde und Bekannten eingeladen. Die Kosten betragen für Vereinsmitglieder 5.-- DM, für Nicht-Mitglieder 7,50 DM. Um frühzeitige Anmeldung bei Frau Barbara Stenger, UNI-GH-Paderborn, Pohlweg 55, Tel.: 05251/60-2439 wird gebeten.

* Im Wintersemester 1987/88 bietet Herr Dr. Golücke das Seminar "Einführung in die Geschichtswissenschaft für Nichthistoriker" an.

Die Veranstaltung wird versuchen, dem historisch interessierten Laien voraussetzungslos die kennzeichnenden Eigenschaften der Geschichtswissenschaft nahezubringen und Kriterien für eigenes historisches Arbeiten zu vermitteln.

Zu diesem Seminar, das jeweils am Donnerstag um 18-20 h in der Uni-Paderborn (Pohlweg 55, Gebäude N, Raum 1.101) stattfindet, sind auch Studenten der Nachrichtentechnik und selbstverständlich insbesondere alle Mitglieder des Geschichtsvereins herzlich eingeladen.

* Auf der Mitgliederversammlung am 27.04.1987 wurde die Einrichtung eines monatlichen Stammtisches jeweils am letzten Montag im Monat um 20.00 h im "Südwall", Husener Straße beschlossen. Wie die letzten Monate zeigten, erfreuen sich die bereits durchgeführten Stammtische eines überaus großen Anklangs. Wir würden uns freuen, wenn Sie auch in Zukunft möglichst zahlreich die Gelegenheit zu Gesprächen in gemüthlicher, zwangloser Atmosphäre nutzen und auch Ihre Bekannten auf diese Treffen aufmerksam machen.

Die Termine des Stammtisches für die kommende Zeit sind:

28. September 87
26. Oktober 87
30. November 87
28. Dezember 87
25. Januar 88
29. Februar 88
08. März 88
25. April 87

* Herr Prof. Dr. Andreas Hillgruber folgt der Einladung u.a. des Vereins für Geschichte und hält einen Vortrag über das Thema: "Der Massenmord an den Juden und der rassenideologische Vernichtungskrieg im Osten - die Konsequenzen aus Hitlers Doktrin vom 'jüdischen Bolschewismus'". Zu diesem Vortrag, der am 9. Nov. 1987 um 20.00 Uhr stattfindet (der Ort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben), lädt der Verein schon jetzt herzlich ein.